

8. Zermatt Marathon

Wallis (CH) 2009

Samstag, 04. Juli 2009

Start: 9:37 Uhr



Schweizer Gründlichkeit

Der 8. Zermattmarathon stand ganz im Zeichen von Jonathan Wyatt, der den Streckenrekord geradezu pulverisierte. Und dies nur eine Woche nach seinem Sieg beim noch schwierigeren Graubünden-Marathon.

Wo nimmt dieser Mann nur die Kraft her?

Ich hingegen hatte eigentlich keine übrigen Reserven aus Sankt Petersburg mitgenommen. Macht aber nichts, denn irgendwie würde ich schon hinauf kommen zum Riffelberg, so hoffte ich jedenfalls.

Am Start treffe ich noch die Marathon4you-Bande, allen voran Angelika und Eberhard.

Eberhard gibt mir noch einige nützliche Tipps, wie es leichter gelingt, länger als üblich unterwegs zu sein.

Der Start erfolgt auf 1170 m ü. M. in St. Niklaus, auch „Zaniglas“, wie es die Einheimischen nennen. Dann steigt es Richtung Zermatt bis auf 1600 m an, das Mattertal entlang immer stetig bergauf.



Startort des Marathons:
St. Niklaus

Zermatt gilt übrigens als der südlichste Ort des geschlossenen deutschen Sprachraumes, liegt also noch südlicher als Salurn, Südtirols südlichster Punkt.

Nach einer Schleife um Zermatt herum geht es auf einer Forststraße hinauf zum Sunnegga (Sonnenecke), einem Aussichtspunkt auf 2280 m und weiter in einer Schleife hinunter zur Riffelalm.

Der letzte Anstieg dann hinauf zum Riffelberg hat es in sich.

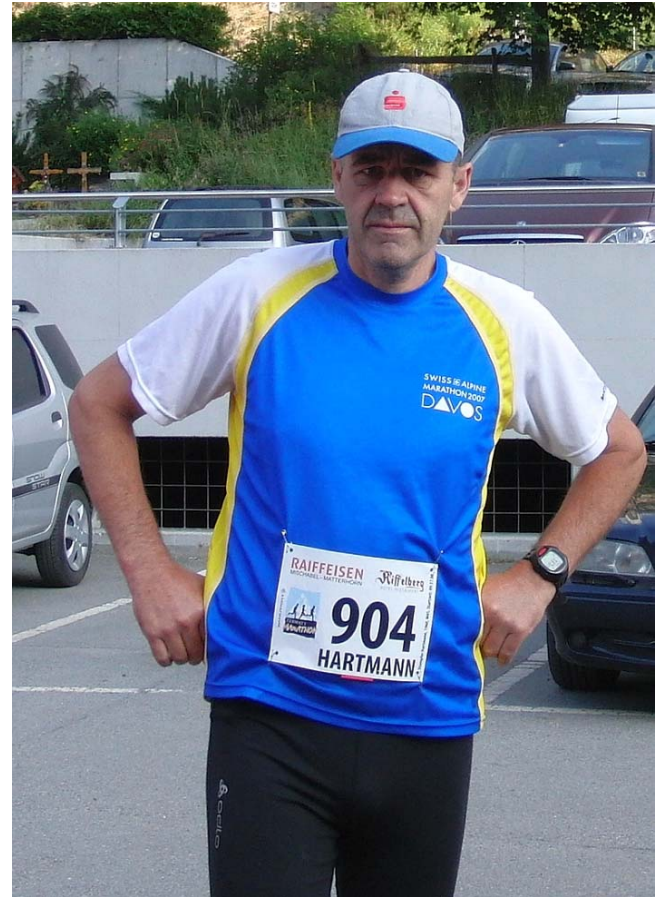
Leider hat sich das Wetter inzwischen weiter verschlechtert und das Matterhorn hüllt sich immer mehr in Nebel. Schade!

Der Marathon ist sehr gut organisiert, vor allem die vielen freiwilligen Helfer haben für jeden ein aufmunterndes Wort bereit. Auch die positiv unterstützenden Worte der Gleichgesinnten sind sehr willkommen.



Jeder Teilnehmer darf 3 Tage lang kostenlos mit der Bahn fahren!!!

Der Zermattmarathon ist ein sehr schwieriger Marathon, auf den man sich schon gezielt vorbereiten sollte, um ihn gut bewältigen zu können!



...dann kann es ja losgehen, mit der „Bergwanderung“ ...



...vorher noch ein kurzer Plausch mit Jonathan



Meine „Bergwanderung“ konnte ich glücklicherweise noch kurz vor dem Regen beenden



Das Ziel auf 2600 m Meereshöhe